

Literaturhinweise zu Soziologie-Kursen

A. Zugriff auf soziologisches Wissen im Internet

Über das Internet kann auf eine Vielzahl an soziologischem Wissen zugegriffen werden. Viele verfügbaren Informationen sind allerdings von WissenschaftlerInnen für WissenschaftlerInnen geschrieben und also vergleichsweise komplex.

Auf <http://socio.ch> kann man sich einen Überblick über soziologische Aktivitäten an schweizerischen Universitäten verschaffen. Hier finden sich auch Texte soziologischer Klassiker und eine ausführliche Sammlung von Links in die ganze Welt.

Das in Lausanne angesiedelte «Schweizer Kompetenzzentrum Sozialwissenschaften» FORS (<http://www2.unil.ch/fors/>) bietet verschiedene Links zu Datenerhebungen, so auch einen umfassenden Überblick über laufende und abgeschlossene soziologische Forschungsprojekte in der Schweiz. Die Datenbank enthält Angaben zu Themen und Fragestellungen, teilweise Zusammenfassungen der Ergebnisse, sowie Adressen.

Unter <http://www.sociologie.ch> unterhält der «verein virtueller soziologInnen» eine eigene Einstiegsseite, insbesondere «als Plattform für den gemeinsamen Internet-Auftritt der studentischen Fachvereine der Soziologie in der Schweiz.» Dort finden sich auch Links zu soziologischen Instituten und Seminaren an Schweizer Universitäten und Hochschulen.

Auch private Forschungsinstitute führen eigene Internet-Seiten. Die Informationen beschränken sich – aus Konkurrenzgründen – allerdings oft auf Zusammenfassungen von Forschungsberichten. Ein Beispiel ist die Seite der Gesellschaft für Sozialforschung (<http://www.gfs.ch>).

Viele soziologische Studien in der Schweiz – speziell zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen – erscheinen im «Seismo-Verlag», der eine enge Beziehung mit der Schweiz. Gesellschaft für Soziologie unterhält (<http://www.seismoverlag.ch>).

Im Rahmen des vom Schweiz. Nationalfonds geförderten Schwerpunktprogramms «SPP Zukunft Schweiz» erscheint seit 2000 alle vier Jahre ein «Sozialbericht zur Lage der Schweiz». Anhand von je 15 Indikatoren wird der soziale Wandel in der Schweiz in den fünf Themenbereichen Güterverteilung, Kulturelle Vielfalt, Soziale Integration, Politische Gestaltung und Ökologie gemessen. (<http://www.socialreport.ch>)

Öffentlich zugängliche und teilweise sehr lesefreundlich aufbereitete statistische Informationen finden sich auf den Seiten des Bundesamts für Statistik (<http://www.statistik.admin.ch>), sowie bei kantonalen statistischen Ämtern (z.B. <http://www.statistik.zh.ch>). Dort können auch «newsletter» abonniert werden.

Für den europäischen Raum finden sich statistische Informationen unter <http://epp.eurostat.ec.europa.eu>, für die USA unter <http://www.census.gov> und <http://www.fedstats.gov> (Gateway).

Auch auf den Seiten der Vereinten Nationen (<http://www.un.org>) und ihrer Unterorganisationen werden statistische Informationen angeboten.

Die deutschsprachige Ausgabe der online-Enzyklopädie «Wikipedia» unterhält ein Soziologie-Portal: <http://de.wikipedia.org/wiki/Portal:Soziologie>. Die Artikel sind – wie Internetpublikationen generell – von unterschiedlicher Qualität.

B. Einleitungen und Übersichten

ABELS Heinz 2001: Einführung in die Soziologie. Wiesbaden: WDV (= Hagener Studententexte zur Soziologie, 2 Bände)

Band 1: Der Blick auf die Gesellschaft

Band 2: Die Individuen in ihrer Gesellschaft

Dieses zweibändige Werk versammelt wichtige Quellentexte der soziologischen Literatur und ordnet sie nach klassischen soziologischen Grundbegriffen wie Institution, Organisation, System, soziale Schichtung, Werte und Normen, Sozialisation, Rolle, Interaktion, Gruppe, usw. «Beide Bände ... sind so konzipiert, dass sie für sich gelesen werden können. Dennoch ergänzen sie sich in ihren Schwerpunkten.» Das Buch vermittelt ein breites theoretisches Spektrum.

DECHMANN Birgit / Christiane RYFFEL 1981: Soziologie im Alltag. Weinheim / Basel (Beltz Bibliothek 98, 10. Auflage 1997).

Die Autorinnen gehen von konkreten Lebenssituationen von Individuen und sozialen Gruppen aus und orientieren sich grösstenteils an mikrosoziologischen Phänomenen. «Diese praxisnahe Einführung macht mit soziologischem Denken vertraut und ermöglicht dem Leser, die eigene Lebens- und Arbeitssituation zu überdenken. Die wichtigsten Problemstellungen werden durch Beispiele aus Forschung und Alltag, durch Comics und Karikaturen lebendig erläutert. Gleichzeitig wird das soziologische Denken zur Veränderung sozialer Wirklichkeit angewendet.»

ESSER Hartmut 1993. *Soziologie: Allgemeine Grundlagen*. Frankfurt/M.: Campus.

FELDMANN Klaus 2001: Soziologie kompakt. Wiesbaden: WDV (= WV Studium, Band 188, 2. Auflage).

In der Tat eine sehr kompakte Einführung mit konkreten Beispielen aus der soziologischen Forschung und mit einer praxisorientierten Struktur. «Dieses Buch wendet sich an alle, die einen Überblick über die moderne Soziologie erhalten wollen, vor allem an Studienanfänger und Studierende mit dem Nebenfach Soziologie.»

HAUCK Gerhard 1984: Geschichte der soziologischen Theorie. Reinbek: rororo (rowohlt's enzyklopädie 401).

Die «ideologiekritische Einführung» bietet einen Überblick von den «Gründervätern» der Soziologie über die Klassiker Marx, Weber und Durkheim zu den wichtigsten Strömungen des 20. Jahrhunderts. (Vgl. Kapitel 3)

HENECKA Hans Peter 1997: Grundkurs Soziologie. Opladen (UTB Uni-Taschenbücher 1323, 6. Auflage).

Methodisch-didaktisch vermittelt der Grundkurs die soziologische Perspektive, mit der gesellschaftliche Erscheinungen betrachtet und «verstanden» werden. Des Weiteren ist der Kurs eine exemplarische Einführung in die sozialwissenschaftlichen Erkenntnis- und Untersuchungsmethoden und will mit pragmatischen Benutzungsregeln die Leserin / den Leser dazu befähigen, gesellschaftliche Phänomene in ihren vielfältigen Zusammenhängen und Ursachen zu beobachten, zu erklären und zu beurteilen.

JOAS Hans (Hg.) 2001: *Lehrbuch der Soziologie*. Frankfurt/M.: Campus.

Umfangreiches eigentliches «Lehrbuch» nach angloamerikanischem Vorbild.

PONGS Armin (Hg.) 1999 und 2000: In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich?
München: Dilemma-Verlag (2 Bände).

Dieses Buch gibt Einblick in einige der wichtigsten soziologischen Theorien der Gegenwart, zu denen jeweils einer ihrer prominentesten Vertreter Stellung nimmt. Die beiden Bände vermitteln einen Eindruck von der Bandbreite aktuellen soziologischen Denkens. (vgl. das Inhalt der beiden Bände am Ende des Kap. 3.4)

C. Lexika und Nachschlagewerke

HARTFIEL Günter, Karl-Heinz HILLMANN 1982: Wörterbuch der Soziologie. Stuttgart: Kröner Verlag (3. Auflage).

FUCHS-HEINRITZ Werner, Rüdiger LAUTMANN, Otthein RAMMSTEDT 1995: Lexikon zur Soziologie. Opladen: Westdeutscher Verlag.

REINHOLD, Gerd (Hg.) 1992: Soziologie-Lexikon. München: Oldenbourg.

KRAUSE Detlef, 1999: Luhmann-Lexikon. Eine Einführung in das Gesamtwerk von Niklas Luhmann. Stuttgart: Enke (2. Auflage).

D. Einführungen in Methoden der Sozialforschung

FRIEDRICHS, Jürgen (1990): Methoden empirischer Sozialforschung. Wiesbaden: WDV (14. Auflage).

DIEKMANN, Andreas (1995): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt (mehrere Auflagen).

ATTESLANDER, Peter (1991): Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin/N.Y.

JANSEN, Dorothea 1999: Einführung in die Netzwerkanalyse. Opladen: Leske+Budrich.

HITZLER Ronald, Anne HONER (Hg.) 1997: Sozialwissenschaftliche Hermeneutik. Opladen: Leske + Budrich (UTB Nr. 1885).

E. Die Schweiz betreffende Übersichten

HONEGGER, Claudia / Marianne RYCHNER (Hg.) 1998: Das Ende der Gemütlichkeit. Strukturelles Unglück und mentales Leid in der Schweiz. Zürich: Limmat.

Das Buch versammelt rund dreissig Fallgeschichten, wie verschiedene in der Schweiz lebende Menschen ihre aktuelle Lebenssituation wahrnehmen. Die Auswahl konzentriert sich auf «Abgestiegene», Verlierer oder vom Abstieg Bedrohte. «Im Nachdenken über die eigene Lage entwickeln die Porträtierten Interpretationen der Umbruchzeit und gewähren so Einblick in die aktuellen Kämpfe um gültige Deutungen des Zustands der Schweiz und der Welt.» Das Buch ist einfach zu lesen und gleichzeitig ein Beispiel für ein qualitativ orientiertes Vorgehen der Soziologie.

LÉVY, René et al. (1998). Alle gleich?: Soziale Schichtung, Verhalten und Wahrnehmung. Zürich: Seismo-Verlag. ISBN 3-908239-67-2. (SFR 15.-).

Im Jahre 1998 publizierten René LÉVY, Soziologieprofessor an der Universität Lausanne, und einige Mitautoren diese Zusammenfassung einer Studie über den Einfluss der sozialen Schichtung auf verschiedene Lebensbereiche wie die Wahl des Partners und der Freunde, die Beteiligung in der Gesellschaft, die Teilnahme am kulturellen Leben und die Selbsteinstufung. Das Büchlein verschafft auf leicht verständliche Weise einen Einblick in eine relevante, aktuelle soziologische Forschung in der Schweiz.

Schweizerische Zeitschrift für Soziologie 2002, Volume 28, Issue 2, herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie im Seismo-Verlag, Zürich.
Enthält eine Reihe von Artikeln, die sich mit aktuellen Ergebnisse zu Schichtung und sozialer Ungleichheit in der Schweiz befassen.

STAMM, Hanspeter, Markus LAMPRECHT, and Rolf NEF (Eds.). 2003. *Soziale Ungleichheit in der Schweiz. Strukturen und Wahrnehmungen*. Zürich: Seismo.

SUTER, Christian et al. (eds.). 2009. *Sozialbericht 2008*. Zürich: Seismo (frühere Ausgaben 2000 und 2004).

Übersichtliche, kommentierte Darstellung zum sozialen Wandel in der Schweiz, in fünf Kapiteln mit jeweils 15 Indikatoren; grafisch aufbereitet.

F. Weiterführende Literatur, Sammel- und Einzelwerke

ADORNO Theodor W. et al. 1972: *Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie*. Darmstadt: Luchterhand (SL 72).

BECK, Ulrich / Elisabeth BECK-GERNSHEIM 1994 (Hg.): *Risikante Freiheiten*, Frankfurt/M.: Suhrkamp.

BOURDIEU, Pierre 1982: *Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft*. Frankfurt/M.: Suhrkamp (2. Auflage, Original 1979).

ELIAS, Norbert 1997 :*Über den Prozess der Zivilisation. Soziogenetische und phylogenetische Untersuchungen*. (2 Bände) Frankfurt/M: Suhrkamp (stw 158)

GEORG, Werner 1998: *Soziale Lage und Lebensstil. Eine Typologie, Fragen der Gesellschaft*. Opladen: Leske+Budrich.

GIDDENS, Anthony 1996: *Konsequenzen der Moderne*. Frankfurt/M.: Suhrkamp (stw 1295).

GOFFMAN, Erving 1996: *Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag*. München / Zürich: Piper.

HABERMAS, Jürgen 1990: *Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft*. Frankfurt/M.: Suhrkamp (stw 891, erstmals 1962)

LUHMANN, Niklas 1989: *Vertrauen. Ein Mechanismus der Reduktion sozialer Komplexität*. Stuttgart: Enke.

SIMMEL, Georg 1983: *Schriften zur Soziologie. Eine Auswahl*. Herausgegeben von H.-J. Dahme und O. Rammstedt. Frankfurt/M: Suhrkamp (stw 434).

WEBER, MAX 1991: *Die Protestantische Ethik. Eine Aufsatzsammlung*. Gütersloh: Gütersloher Taschenbuch Siebenstern, Nr. 53.

WEBER, Max. 1984. *Soziologische Grundbegriffe (Sonderausgabe aus "Wirtschaft und Gesellschaft")*. Tübingen: J.C.